Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 47

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Drei Stund lang verheba

Der große Birkus mit seiner sebenswerten Tierschau hat in der Hauptftadt seine Zelte aufgeschlagen. Darob große Bewegung unter Jungen und Alten. Von weither strömen ganze Schulen herbei. Extrazüge find nötig geworden. Ein solcher steht nun nach der Vorstellung wieder bereit für die vom Geschauten begeisterten und sonst geräuschvollen Scharen. Wie das in folchen Fällen keine Seltenheit ift, fieht man im langsam heranfahrenden Bahnzuge neben blanken neuen Wagen auch schäbigere älterer Systeme. So= tvie der Zug hält, stürmt eine Schule mit jugenolichem Feuer die nächsten Wagen. Ein kleiner, aber offenbar schon etwas reisegewandter Kerl eilt sogleich nach dem modernsten Wagen und will auch seinen Spielgesellen, der aus irgend einem Grunde lieber mit andern Rameraden einen älteren Ra= sten besteigen möchte, dazu bewegen, ihn doch in den schönen neuen Wagen zu begleiten. Wie dieser nun nicht fol= gen will, ruft ihm der Kamerad noch vorwurfsvoll nach: "Chascht denn Inega, wenn't benn dri Stund lang verheba muescht!" (Weil es in den alten Wagen fein W. C. gibt.)

Beiße Marroni

Ein Spaßvogel spaziert unter den "Bögen" am Limmatquai. Einem Kastanienbrater ruft er mit etwas itaslienischem Abzent zu: "Heiße Marsroni?" Erfreut antwortet der Südsländer: "Jmmer heiße Marroni." — "So, so, und ich heiße Gottsried Siesgrift." —

Nach einigen Minuten ruft er einem Zeitungsverkäuser: "Geben Sie mir bitte die Illustrierte am Montag." Der Mann will sie ihm geben, erhält aber die Antwort: "Nein, nein, nicht jeht, ich sagte doch ausdrücklich: geben Sie sie mir am Montag."

—gei—

Schülerauffat: "Robinson's Papawar ganz rot und blau, hockte gern auf einem Bein und konnte krähen wie ein Kind." —



Sächzigtausig Schtai

Sächzigtausig Schtai - kenntsch gwinne, sächzigtausig Schtai - sin nimme in dr Schdadt-Theaterkasse z'Basel, 's fluecht und ka's nit fasse.

D'Basler Schbadt-Theater-Lotti, het e Bangg, e wirgglig flotti, dr Sächzigtanfiger zahlt kai Schtür-i, die Sächzigtanfig fin jeh z'Züri ——!

D'Berainsbangg het als guete Birg Konkurs gmacht, so verreggt dr Dirgg, dr Alterssond isch au bankrott, "Eich Sächzigtausig bhiet-ich Gott —."

Zwai Johr scho, het me Loos vertriebe und jede het zwai Fränggli griebe, nunm' wäge sächzigtausig Meter, "Berainsbangg, zahlsch-sie denn erscht schpeeter?"

Und die Baster Bihni-Kinschtler, schnibe Gsichter wiescht und sinschter, kai Pension fir alti Johre, Ewinn und Loos und Gäld verlore.

Sächzigtausig Schtai, die Summe und das alles soll jetz umme sp und blibt in Ziri obe, Beppi, bijch uf d'Nase gfloge — ?

Schlofliedli

Alvijeli, Spitzmüfeli,
Schlof i, du härzigs Chind!
Dof rüttlet's fest am Hüseli,
Es blost e chalte Wind,
Es früren alli grüseli,
Die ohne Schutz jett sind.
Alviseli, Spitzmüseli,
Schlof i, du härzigs Chind! vien

Kraftwerk Silser=See

Wasser ziehet man zu nütze heutzutag aus jeder Pfütze, schaffen muß es für das Gold, das in Wassertaschen rollt.

Gründets noch so tief und stille in der Gletscherwelt Johlle, mir zur Freude und auch Dir lockt es schon die Mammonsgier.

Und des Menschen Spaten schneiden mitten durch die Wasserscheiden Flüssen kehrt man ihren Lauf um den schnöden fremden Kauf.

Ma bella val mi' Engiadina, Dein Jun fließt nach der Cisalpina, den Gaumen netzt man dir auf Pump und trocken bist ein armes G'lump!

Giaden

Lieber Rebelfpalter!

Während den Herbstmanövern des Basser Regimentes liegt einmal ein Zug des Bat. 99 als "tot" erklärt in einem Wäldchen. Der Mannschaft ist das Rauchen, Essen und Trinken, überhaupt jede Bewegung streng verboten. Bockstill liegt der ganze Zug. Plöslich sieht der Leutnant einen seiner Soldaten in aller Gemütsruhe eine gute Wurst essen. Und er donnert den Füsstlier an: "Se zum Donnerwätter, Füsislier, was Deisels mache-sie au?" Und prompt erkönt die Antwort: "Biederbeläbigsversuech, Herr Lütznant!"

Der schlechte Schüler

Eines Tages sagte der Lehrer zu mir: "Burfi, mit dir steht es ganz schlimm, in der Geschichtsstunde hast du die Hegemonie von Theben um volle hundert Jahre zu früh angesetzt und jetzt kanust du mir nicht mal das Gesamtknochengewicht des ausgewachsenen Nilpserdes nennen. Warte nur, warte nur, die Folgen werden nicht ausbleiben. Ich habe früher einen Schüler gehabt, der es auch nicht gewußt hat, ja, dem sein Vater ist am Magenkreds gestorben, die Schwester hat ein Kind bekommen und er selbst ist schließlich ausgewandert."

FEIDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE

FABRIK RORSCHACH (SCHWEIZ)

Hum Wirken Stricken Sticken Weben Lass Dir Lastiga Leide geben!